

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Die Wäge Und Wercke Gottes in der Seele. Oder Wie Gott den armen Sünder überzeuge/ neugebähre/ erleuchte/ heilige und endlich herrlich mache

Füssli, Johann Caspar

Schaffhausen, 1724

VD18 13129988

Das neunte Capitul. Von der täglichen Busse, Erneuerung und Heiligung.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

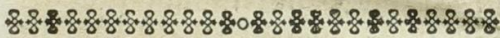
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211404

Wind / und durchwehe die Gärten  
 unserer Herzen/das derselben Wür-  
 zen mit Fettigkeit trieffen.

\* \* \*

Ehnt nun der Mensch in Gott recht tieffe wurzel treibe  
 So nimt er täglich zu/kan auch nicht fruchtlos bleibe/  
 Den Bäumen wird er gleich die an den Bächen prangē  
 Mit grünem Blätterschmuck/mit fruchte reich behangē.  
 Mit Früchten edler Art/die Gottes Tafel decken/  
 Und Gott und MenschenLust und Frölichkeit erwecken/  
 Als die zu Gottes Ehr durch Christum hervor grünen/  
 Und dan in Noth und Tod zum trost der Seelen dienen.  
 Nun himlischer Gärtner ach laß deinen Garten  
 Der Früchte viel bringen von allerley Arten/  
 Dann deine Segens-Kraft  
 In uns diß alles schafft.



Das neunte Capitul.

Von der täglichen Busse /  
 Erneuerung und Heiligung.

Johann. 13 / 10.

Wer gewaschen ist / der darff nur  
 die Füße waschen.

**W**Er einmal empfindet/das er durch  
 Jesu Blut abgewaschen und ge-  
 reiniget seye von seiner Sünden-  
 Schuld

Schuld / der hat vonnöthen / daß er alle  
 Tag sich reinige von aller Befleckung des  
 Fleisches und Geistes / weil er in dieser bö-  
 sen Welt / darinnen er wandlen und wal-  
 len muß / leicht und oft darein fallet.

Hier ist nicht die Rede von der ersten  
 Buß und Heiligung / welche wir schon  
 gesehen haben / sondern von der Fortsetzung  
 derselben. Weilen der Christ bald strauch-  
 len und sich beflecken kan / so hat er der  
 Buße und Reinigung öfters nöthig :  
 Dieses Gnaden- Werck thut wiederum  
 der Dreheinige Gott an der Seelen.  
 Der Vatter reiniget das Rab- Schößlein /  
 und schneidet das Dürre und Unfruchtba-  
 re weg : welches dem Menschen zwar wehe  
 thut aber es dienet nur zu seinem Nutzen /  
 und trägt desto mehr Früchte / Joh. 15 / 2.  
 Thut das Kind etwas Böses / so züchtigt  
 es der Vatter / welches geschieht durch  
 Creutz / innwendige Angst und Bangigkeit /  
 dann der Vatter will die Fehler an seinen  
 Kinderen nicht leyden / und nicht zusehen /  
 wann sie unartig leben. Jesus reiniget  
 auch allezeit an diesem neugebohren Kind :  
 hat es sich befleckt / so säuberet es die ewige  
 Weiß-

Weißheit / fallt und strauchlet es / so richtet es diese liebeiche Mutter wieder auff. **J**esus reiniget seine Braut täglich durch Anspregung seines Bluts und Geistes / ziehet ihren die wüsten Kleider auß / und bedeckt sie mit seinen Kleideren des Heils / und mit dem Mantel der Gerechtigkeit / damit er sie herzlich darstelle. **J**a Christus wird den Gläubigen alles in allem / durch und in Ihme werden sie geschmücket mit allerhand Tugenden / Colloss 3 / 11-14. **U**ber diese Tugenden aber ziehen sie als ein Uberkleid an die Demuht / weil Petrus rathet / Schmücket euch mit der Demuht / 1. Petr. 5 / 5. **O** seelig ist die Seele / die nur still haltet / sich reinigen / läuteren und bewahren läßt ; **A**ber wir gleichen den Kindern / welche nicht wollen still halten / wann man sie waschen und von dem Unraht reinigen will. **D**er heilige Geist bemühet sich / also zu reden / ohne Unterlaß / daß er das unreine Geschirz reinige und säubere von aussen und innen. **E**r kommet als ein Feuer / und brennet weg den Rost der Sünden / Jes. 4 / 3. und verzehret das Stroh und die Stoppeln der unnützen und eitelen Welt-Gedanken. **G**ehet die Seel in der

Lehr

Leh  
 rede  
 die  
 gen  
 den  
 Bu  
 dur  
 auf  
 ter  
 ma  
 sch  
 we  
 Er  
 fra  
 rein  
 Ach  
 me  
 nu  
 lig  
 G  
 tal  
 ni  
 gu  
 W  
 du

Lehr oder Leben ab von dem rechten Weeg/  
 redet oder thut was Böses/so sind alsobald  
 die Bestraffungen und scharffe Züchtigung  
 gen dieses fleissigen Auffsehers da/ der läßt  
 dem Sünder keine Ruhe / biß er durch  
 Buß=Thranen sich abgewaschen / und  
 durch wahre Reu von seinem Fall wieder  
 aufgestanden ist. Dieser fleißige Arbeits  
 ter reiniget täglich an seinen Tempeln/ und  
 machet rechte Heiligthümer aus ihnen /  
 schmücket sie mit dem Gold der Heiligkeit/  
 welches ist die Zierde des Hauses Gottes:  
 Er erfüllet seine Gnaden=Verheissungen /  
 krafft deren viel sollen geläuteret und ge  
 reiniget und bewahret werden. Dan. 12/10.  
 Ach wie weit wären wir nicht schon kom  
 men in der Heiligung / wann wir uns  
 nur still und ganz gelassen hätten dem hei  
 ligen Geist übergeben / als wie etwan ein  
 Gefäß oder besudletes Tuch / oder Me  
 tall / welche viel leyden müssen ehe sie gerei  
 niget werden ; **Dann keine Reini  
 gung ohne Leyden zu gehet.**  
 Aber ach!! wir mögen die Bestraffung nicht  
 dulden / noch viel weniger/ daß der Sau  
 erteig

E

erteig

erteig der Sünden ausgefegert / und der  
 Noth ausgebrennt werde.

Glückselig aber ist die Seele / die da die  
 Tage der Reinigung aushalt / dann der  
 HERR sagt / Jesai. 30 / 15. Wann ihr  
 ruhig seyd / so wird euch Heyl verschaffet /  
 durch still seyn und hoffen werdet ihr starck  
 seyn. Dann selig sind die reines Her-  
 zens sind / sie werden GOTT schauen /  
 Matth. 5 / 8. das ist / seiner Gegenwart  
 und Gemeinschaft genieffen ; da hingegen  
 ohne Heiligung ( mercke / es ist ein harter  
 Knotten ) niemand den HERRN sehen  
 wird. Hebr. 12 / 14.

1. Lehrne hieraus / daß keine Mutter  
 so viel Bemühungen mit ihren Kinderen /  
 als die ewige Weißheit mit ihren Säug-  
 lingen hat ; Können sie nicht gehen / so lehret  
 Sie sie gehen / und nimmt sie auf die Ar-  
 men / Hose. 11 / 3. Beflecken sie sich / so  
 reiniget sie dieselbe ; Fallen und strauchlen  
 sie / so richtet sie dieselbe wieder auf / sie  
 greiffet mit ihren ewigen Gnaden-  
 Armen unter ihnen durch / und hebet sie auf / ge-  
 gen die ewige Wohnungen. 5. B. Mos.  
 33 / 27. Versehen sie ihre Pflicht / so züch-  
 tigt

tige  
 da  
 Lich  
 von  
 von  
 gen  
 ihr  
 nur  
 glei  
 das  
 se  
 W  
 de.  
 ver  
 wu  
 No  
 wu  
 von  
 wen  
 mei  
 sch  
 E  
 kam  
 dein  
 wir  
 dur

tiget sie dieselbige / und darben so lieblich /  
 daß sie immer erscheinet als ein Gnaden-  
 Licht / Tit. 2 / 11. 12. und dieses währet  
 von Morgen an bis an den Abend / und  
 von dem Abend bis wieder an den Mor-  
 gen. Ja keine Magd reiniget so fleißig  
 ihr Haus / als der heilige Geist seine Woh-  
 nungen / der unerüdet Tag und Nacht  
 gleichsam alle Winckel durchsuchet / und  
 das Böse hinaus wirfft. Leyde dann die-  
 se Reinigung hier / und seuffze dann oft:  
 Wasche mich / daß ich Schnee-weiß wer-  
 de. Sonsten / so du den HErrn immer  
 vergebens viel Müß an dir haben lassen  
 wurdest / und du deinen dicken Sünden-  
 Rost behieltest und nicht rein wurdest / so  
 wurde der HErr sagen : Du solt forthin  
 von deiner Unreinigkeit nicht gereiniget  
 werden / bis ich verschaffen werde / daß  
 mein Grimm auf dir ruhe / ich will nicht  
 schonen und michs nicht reuen lassen.  
 Ezech. 24 / 12-14. Ohne diese Reinigung  
 kannst du vor Gott nicht bestehen / sonder  
 dein Werck wird verbrennen / und du  
 wirst deß Schaden leyden / und entweder  
 durchs Feuer grosser Drangsalen / die dich

hier ängsten werden / seelig werden / 1. Cor.  
3 / 15. oder so du in deiner Unreinigkeit  
abstirbst / dort in dem ewigen Feuer gepei-  
niget werden.

2. Seye hiemit nicht unachtsam auf  
die Züchtigungen des HErrn / nimm sie  
an als von Ihm dir zu gesandt / daß er  
dich dardurch zu seinen grösseren Gaaben  
bereite. Halte ihm still und entlauff ihm  
nicht vor der Zeit aus der Lehdens-Prob /  
sondern dencke / daß das Gold siebenmahl  
bewähret wird. Trachte zu erkennen /  
wovon dich Gott durch jede Heimsuch-  
ung reinigen wolle / und erwirff dich dann  
der weisen Züchtigung des Vatters / siehe  
Ihn um Gnad an / einen rechten Gebrauch  
davon zu machen.

3. Erneuere deine Buß nach jedem  
Strauchlen / und besonders bey dem End  
eines jeden Tages und einer jeden Wo-  
chen / und prüffe dich / wie du den Tag  
oder die Wochen zugebracht / womit du  
dich beslecket / und thue Buß darvor: Er-  
neuere auch bey Anfang eines jeden Tags  
und Wochen dein Bundes-Gelübd und  
in der Heiligung aufs neue fortzufah-  
ren.

Geufft



Seuffzer.

**D**u heiliger Dreueiniger Gott!  
 wie können wir deine erstaun-  
 liche grosse Liebe genugsam erheben/  
 daß du dich uns unreiner Sünderen  
 wilt annehmen und an unserer Rei-  
 nigung arbeiten: O wie oft hast du  
 uns säubern wollen/da wir es nicht  
 geachtet noch still gehalten / sondern  
 weggelassen! doch hast du mit uns  
 Gedult getragen: Fahre fort/fahre  
 fort uns zu läuteren / und so oft du  
 dich mit uns vornemen wilt / so  
 schicke uns zugleich dein himlisches  
 Licht mit/daß wir mögen erkennen/  
 wohin du uns leiten / und worvon  
 du uns abführen wollest. O himli-  
 scher Vatter! nim uns deine Kinder  
 bey der Hand/und gib daß wir in  
 auf dich in deiner Heiligkeit sehen/  
 und trachten derselben nachzuah-  
 men: Und ist es / daß wir auß Un-

achtsamkeit uns von dir verlaufen /  
 so laß uns deine Vatters-Liebe füh-  
 len / und selbs durch wahre Buß uns  
 zu dir treiben / daß wir uns der  
 Straff unterwerffen / züchtige uns  
 alsdann / damit wir nicht mit der  
 gottlosen Welt verdammt werden /  
 doch mit Maas. O hünlicher Ho-  
 her-Priester! reinige uns von unse-  
 rem geistlichen Aussatz durch das  
 Gegenbild des Cedern-Holzes / Ro-  
 sinfarben Wollen und Ysopen mit  
 Blut und Wasser / treibe uns ein-  
 her in der Verläugnung / Kreuztra-  
 gung und deiner Nachfolg / und laß  
 uns weder zur Rechten noch zur  
 Linken außweichen. O du heiliger  
 Geist! laß nimmermehr zu / daß wir  
 dich machen mit uns rechten / oder  
 wieder dich streiten / oder dich betri-  
 ben / sonder treibe uns kräftig als  
 Gottes Kinder / und gib daß wir dir  
 folgen wie das Schiff dem Strom  
 und